©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

VERBAND OBERÖSTERREICHISCHER FREILICHTMUSEEN

Einen schweren Verlust erlitt der Verband durch das Ableben seines langjährigen Betreuers und Kustos der Anzenaumühle, Rechnungsdir. i. R. Konsulent Christian Schilcher, der am 23. November in Bad Goisern verstorben ist. Der Verewigte hat sich seit dem Erwerb der Anzenaumühle 1964 und seit der Eröffnung 1968 mit diesem Denkmal der Heimat weitgehend identifiziert. Die Errichtung des neuen Stallstadels 1972 ist sein Werk. Noch über seinen Vorschlag wurde Fachlehrer Siegfried Pramesberger zu seinem Nachfolger bestellt. Möge die Anzenaumühle im Geiste des Verewigten weiterbestehen.

Das Jahr 1977 war in vieler Hinsicht ein Jahr intensiver Vorbereitung auf angestrebte Eröffnungsziele. So wurde mit großem Eifer von der dortigen lokalen Einsatzgruppe („Heimatbund Freilichtmuseum Hausruckbauernhof") in Neukirchen a. d. Vöckla an der Wiederherstellung des „Stehrerhofes", die z. T. eine Re-Konstruktion eines älteren Zustandes bedeutet, gearbeitet. Im Gelände wurde außer dem bereits bestehenden Troadkasten eine „Harstube" („Brechelbad", „Badstube") mit der interessanten Leinsamen-Trocknungsanlage („Boinbih") aufgestellt. Der zügige Fortgang der Arbeit rückt trotz so mancher, nicht zuletzt finanzieller Hindernisse die Eröffnung des Freilichtmuseums im nächsten Jahr in den Bereich der realen Möglichkeit.

Aus Kleinzell i. Mühlkreis, Bezirk Rohrbach, wurde ein Getreidespeicher („Troadkasten") erworben. Dieses Objekt ist dreiteilig und besteht aus dem eigentlichen „Troadkasten", einem angebauten „Stübl" und einem angebauten Stall. Im Kellergeschoß befindet sich der Mostkeller. Dieser „Troadkasten" wurde im Mai 1977 abgetragen und lagert derzeit noch in Kleinzell i. M. Er soll bei sich bietender Gelegenheit im zentralen Freilichtmuseum zur Aufstellung gelangen.

Mit verwaltungstechnischen Schwierigkeiten hatte der Verband 1977 hinsichtlich der Erwerbung des Sumerauerhofes in Samesleiten zu kämpfen, der bekanntlich ausersehen ist, Schwerpunkt eines künftigen Vierkanthofmuseums zu werden. Besonders ging es um die Lösung verschiedener Servitutsbestimmungen. Am Ende des Berichtsjahres ist jedoch der Vertrag so weit klar, daß mit der Ratifizierung durch die Oberösterreichische Landesregierung in Kürze gerechnet werden kann.

Die dem Verband als Mitglieder angeschlossenen Freilichtmuseen in Mondsee und Pelmberg (Hellmonsödt) erfreuen sich steigender Besuchsziffern.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 123b

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen. 106